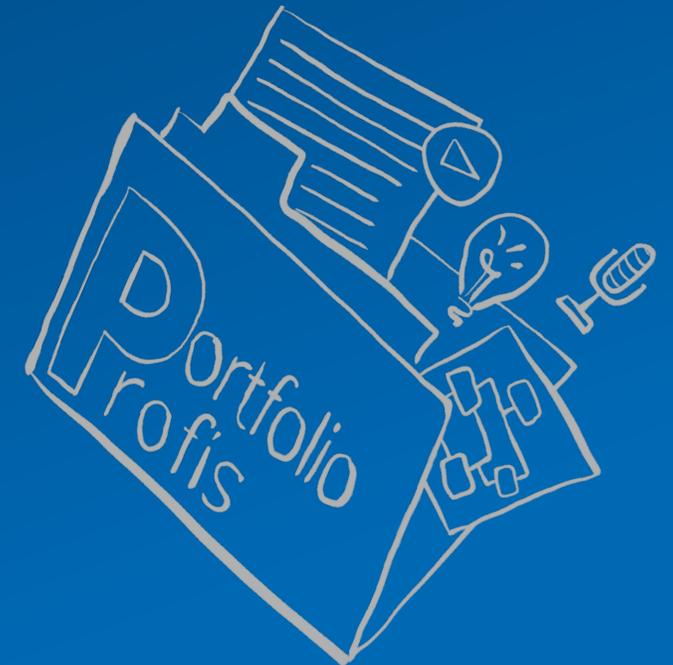


Die Prüfungstheke als Instrument für eine neue Lern- und Prüfungskultur

Claudia Albrecht und Anne Jantos

Als Input zum Ringseminar Hochschulbildung der Zukunft II
An der ZHAW - Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften



Agenda

1. Einleitung
2. Herausforderungen aktueller Prüfungsformate
3. Die Prüfungstheke: Ein innovatives Konzept
4. Vorteile der Prüfungstheke
5. Die Zukunft mit der Prüfungstheke
6. Fazit und Austausch



Begrüßung & Einführung

Die Prüfungstheke: Zukunftsfähige Prüfungsansätze für die Hochschulbildung

Warum ist die Zukunft der Prüfung wichtig?

- Anforderungen an moderne Hochschulbildung
- Digitalisierung
- Kompetenzorientierung

Ziel der Präsentation: Vorstellung der Prüfungstheke als innovatives Konzept, das Antworten auf diese Herausforderungen bietet.

Herausforderungen aktueller Prüfungsformate

Warum brauchen wir neue Prüfungsformate?

- Prüfungen oft nicht praxis- oder kompetenzorientiert.
- Fokus auf Wissensabfrage statt Anwendung.
- Stress und Prüfungsangst dominieren das Lernerlebnis.
- Digitalisierung und Diversität erfordern flexiblere Konzepte.



Einordnung

- Projekt Portfoliopros: Portfolioprüfungen als Initialzündung einer veränderten Lern- und Lehrkultur gefördert durch die Stiftung Innovation in der Hochschullehre im Rahmen von „Freiraum 2022“ (09/22-09/24)
- Ziel: Prüfungskonzepte zu erproben und zu evaluieren, die
 - benotete Portfolioprüfungen in großen Studierendengruppen ermöglichen und
 - kompetenzorientiert und studierendenzentriert gestaltet sind sowie
 - selbstgesteuerte Lernprozesse unterstützen.
- Projektarbeit in enger Zusammenarbeit zwischen dem Lehrstuhl und der Hochschuldidaktik, aber „Primat des Fachs“

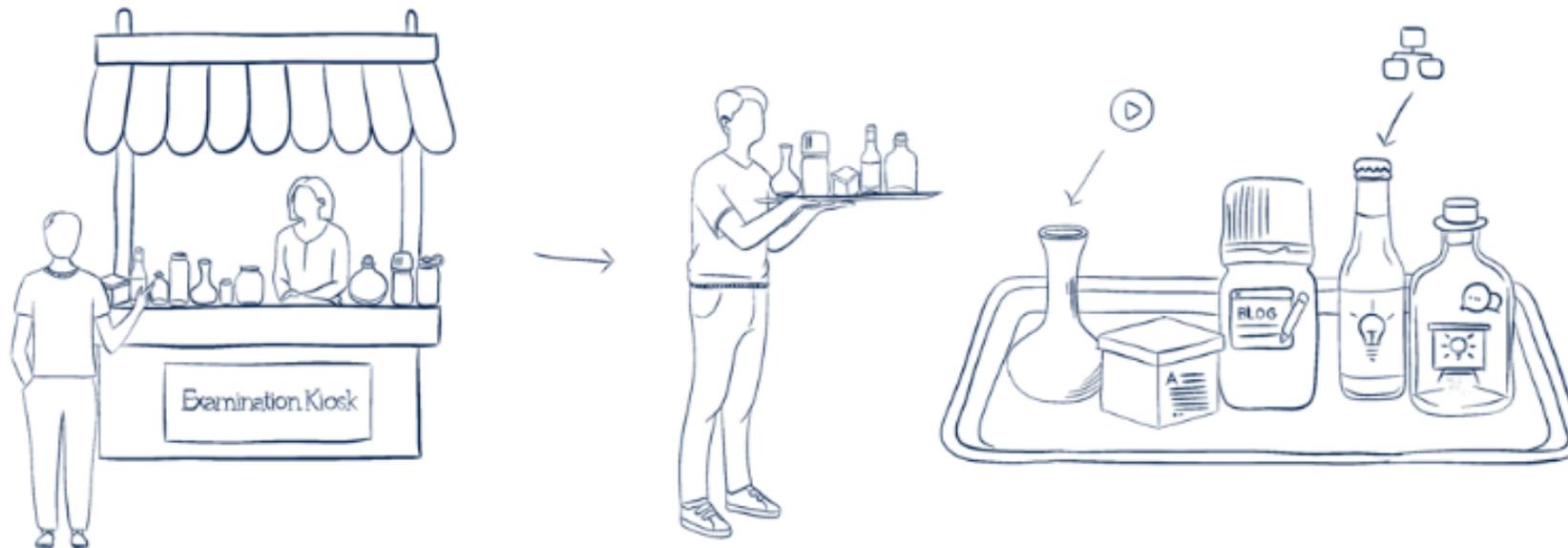
Rahmenbedingungen

- Erprobung im Modul Ingenieur- und Verkehrspsychologie in der VL Ingenieurpsychologie
- 4. Semester
- Große Studierendengruppe (ca. 140 Personen)
- hauptsächlich Psychologiestudierende, einige Nebenfachstudierende
- Psychologiestudierende sehr homogene Gruppe
- leistungsstark und motiviert
- Portfolioprüfungen benotet
- großer Notendruck



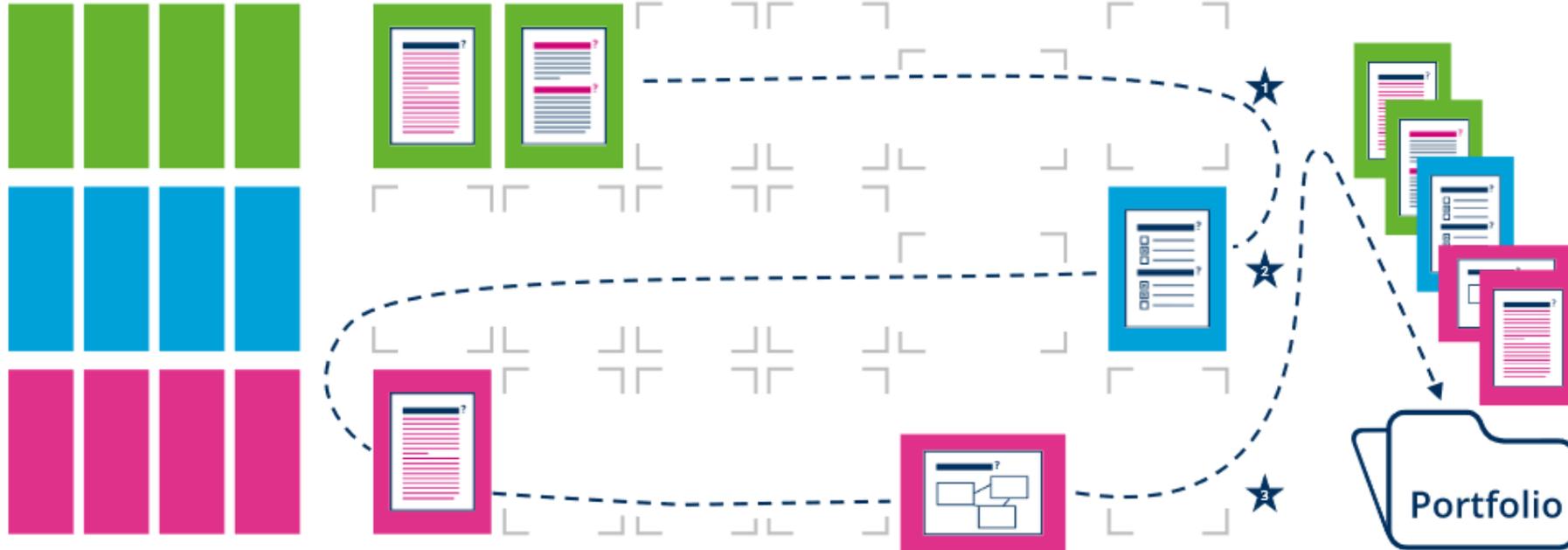
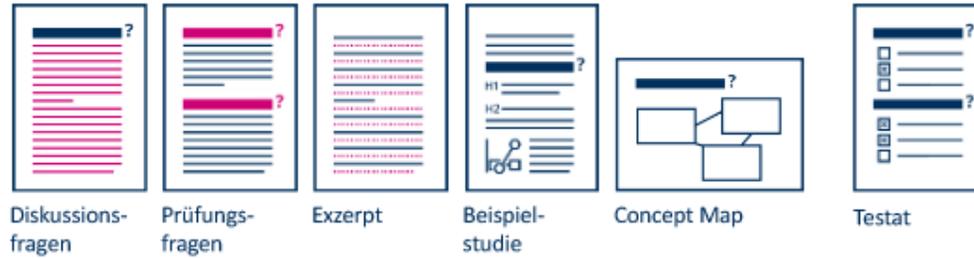
Was ist die Prüfungstheke?

Die Prüfungstheke bietet den Studierenden die Möglichkeit, innerhalb eines vorgegebenen inhaltlichen und methodischen Rahmens den Inhalt und das Format ihrer Prüfungsleistung selbstständig zu wählen. Als benotete Portfolio-Prüfung besteht sie aus mehreren Teilleistungen.



Umsetzung Prüfungstheke im SoSe 2023

Mit gefällt besonders gut, ...



Kusch, K.; Schmidt, J.; Albrecht, C. & Jantos, A. (2023). Prüfungstheke als empowernde Form der Portfolioprüfung. Tag der Lehre TUD

Unterstützung der Studierenden

- Ausführliche Information in der Einführungsveranstaltung
- Informationsmaterial, das unterschiedlichen Mediennutzungstypen gerecht wird
 - Video
 - Pdf-Dokument
 - Miro-Bord
- FAQ-Liste
- Sprechstunden für organisatorische und inhaltliche Fragen
- Strukturierung der Anmeldemöglichkeiten im Lernmanagementsystem (OPAL)

Aus Studierendensicht

- Studierende nutzen die Möglichkeit, eigene Aufgaben zu wählen
- 95 % der an der Abschlussbefragung teilnehmenden Studierenden waren mit der Prüfungstheke überwiegend bis sehr zufrieden
- Positiv gesehen werden vor allem die Wahlfreiheit, die Möglichkeit, die Prüfungsphase zu entzerren und die Chance, sich thematisch entsprechend eigener Schwerpunkte zu vertiefen
- Kritisch gesehen wurde, dass kein zeitnahes individuelles Feedback zu den Aufgaben erfolgte

Aus Lehrendensicht

Erfolge:

- Spannende Einblicke in die Lernprozesse
- Komplexe Arbeiten zeigen der Lehrperson, welche Themen wie wahrgenommen werden
- Inhaltliche Rückmeldung an die Lehrperson durch die studentischen Arbeiten
- Höheres Engagement mit den Kursinhalten



Aus Lehrendensicht

Aufwände:

- Initiale Leistung, das Konzept zu planen und die Kursinhalte entsprechend anzupassen
- Informationsaufwand, um das komplexe Konzept mit allen Abläufen und Deadlines zu kommunizieren
- Beratungsaufwand, um Studierende abzuholen und den erfolgreichen Ablauf sicherzustellen
- Korrekturaufwand, um die komplexen Artefakte (Maps, Texte usw.) zu kontrollieren, benoten, feedbacken (120*2*3)



Die Prüfungstheke als Prüfungsformat der Zukunft

Der Einsatz der Prüfungstheke fördert eine aktive Auseinandersetzung mit den Inhalten.

Die Prüfungstheke verlangt von den Studierenden, informierte Entscheidungen zu treffen – welche Themen oder Methoden sie vertiefen möchten. Um diese Wahl zu treffen, müssen sie sich mit den Inhalten der Veranstaltung auseinandersetzen und eine fundierte Position einnehmen. Dadurch wird ein stärkerer Bezug zu den Themen geschaffen.

Die Prüfungstheke als Prüfungsformat der Zukunft

Der Einsatz der Prüfungstheke ermöglicht eine Vertiefung/Spezialisierung.

Studierende können neben breitem Grundlagenwissen gezielt Tiefenwissen in ihren Interessensgebieten aufbauen. Diese Spezialisierung fördert die praxisnahe Vorbereitung auf zukünftige Arbeitsfelder, in denen individuelle Expertise und Spezialisierungen entscheidend sind – anstatt alles wissen zu müssen.

Die Prüfungstheke als Prüfungsformat der Zukunft

Der Einsatz der Prüfungstheke fördert Verantwortung und Ownership im Lernprozess.

Durch die Notwendigkeit, fundierte Entscheidungen über Themen und Methoden zu treffen, übernehmen die Studierenden aktiv Verantwortung für ihren Lernprozess. Diese Eigenverantwortung stärkt ihr Gefühl von Ownership über das eigene Lernen und dessen Ergebnisse.

Die Prüfungstheke als Prüfungsformat der Zukunft

Der Einsatz der Prüfungstheke fördert Open Education durch Transparenz im Prüfungsprozess.

Die Prüfungstheke ermöglicht einen offenen Umgang mit Prüfungsthemen, Methoden und Inhalten, da keine Geheimhaltung erforderlich ist. Dies bricht mit der traditionellen Informationsasymmetrie in Prüfungsprozessen und schafft Raum für den Austausch von Prüfungsartefakten wie Aufgabenstellungen oder Best Practices. Dadurch wird Open Education gestärkt und Prüfungsartefakte können zu Open Educational Practices werden.

Die Prüfungstheke als Prüfungsformat der Zukunft

Der Einsatz der Prüfungstheke ermöglicht formative Prüfungen mit Einfluss auf den Lernprozess.

Durch zeitversetzte Abgaben während des Semesters bietet die Prüfungstheke die Möglichkeit, Prüfungen als Lerninstrument einzusetzen. Formatives Prüfen und gezieltes Feedback während des Semesters wirken direkt auf den Lernprozess ein und unterstützen die kontinuierliche Weiterentwicklung der Studierenden.

Die Prüfungstheke als Prüfungsformat der Zukunft

Der Einsatz der Prüfungstheke erhöht die Flexibilität bei technologischen Veränderungen.

Die Prüfungstheke ermöglicht es, durch die Wahl zwischen verschiedenen Aufgabentypen gezielt auf technologische Entwicklungen zu reagieren. Einzelne Aufgabentypen können bei Bedarf angepasst oder ausgetauscht werden, ohne das gesamte Prüfungskonzept umstellen zu müssen. Dies macht die Prüfungstheke besonders widerstandsfähig gegenüber technologischen Disruptionen.

Fragen und Diskussion



Kontakt

Claudia.Albrecht@tu-dresden.de

Anne.Jantos@tu-dresden.de

... Link zum Paper: <https://doi.org/10.21240/zfhe/18-03/11>

... Link zur Projekt Website: <https://tud.link/2kwgfg>

Reflexion und Iteration

- zu hoher Korrekturaufwand, daher nur noch eine Teilleistung pro Abgabe (aus 5-Punkte-Aufgaben wurden 10-Punkte-Aufgaben)
- Überarbeitung der Aufgabentypen
 - Alltagsbeispiel (neu)
 - Concept Map (nun angereichert mit erläuterndem Screencast)
 - Diskussionsfrage (Fragen überarbeitet)
 - Infografik (neu, inkl. einzuarbeitendem Feedback)
 - MC-Frage (statt Prüfungsfrage)
- Möglichkeit, ausschließlich Testat zu wählen (erhöht die Wahlmöglichkeit)
- Rückmeldung zu den erreichten Punkten nach jeder Abgabe

